

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/19-23) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 28.09.2020,
im Heizwerk, 1. OG, Hermann-Ritter-Straße 106-114, von 19:30 bis 21:35 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart	Ole Lindemann	Jan Thorweger
Karin Bohle-Lawrenz (bis 21:20)	Hermann Lühning	Edith Wangenheim
Malte Haak	Markus Reinhard	

fehlt: Simon Beckmann (e), Ralf Fasmers (e), Darleen Lampe (e), Anja Leibing (e), Nina Schardt

Gäste: Frau Beißwanger (Quartier gGmbH), Herr Gartelmann (Bremer Philharmoniker) Frau Steineke (Kulturhaus Pusdorf; alle zu TOP 3); Frau Birr, Herr Christiansen (beide Initiative Tiny-House-Kultur, zu TOP 4); Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Eingangs stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest und weist auf die Hygienemaßnahmen hin.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• **Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Erzieherin aus dem Stadtteil schildert, dass die Querung der Woltmershauser Straße ein großes Problem darstelle und es regelmäßig zu gefährlichen Situationen käme. Als Lösungsvorschlag benennt sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

Die Beiratsmitglieder begrüßen den Vorschlag und verweisen u.a. auf die [bestehende Beiratsbeschlusslage](#) dazu. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe hier gegen eine Schaffung einer Tempo-30-Strecke argumentiert, da dies zu gravierende Auswirkungen auf den ÖPNV hätte.

Eine Bürgerschaftsabgeordnete ergänzt, dass das ASV inzwischen zugesagt habe, seine Einschätzung - gerade in Bezug auf Strecken vor sozialen Einrichtungen - zu überprüfen.

Ein Bürger äußert sich zum „Bericht aus dem Beirat“, welcher [im Pusdorfer Blatt](#) veröffentlicht wurde. Er schildert, dass eine Erhöhung und Verbreiterung des Woltmershauser Tunnels aus seiner Sicht nicht möglich und die [Forderung des Beirates](#) nach seiner Auffassung daher unsinnig sei.

• **Berichte der Beiratssprecherin und aus den Fachausschüssen**

Bericht vom Stadtteilforum am 10.09. und dem Controlling-Ausschuss für die offene Kinder- und Jugendarbeit am 16.09.. In beiden Sitzungen wurde auf die vielen corona-bedingten Programmänderungen/-streichungen zurückgeblickt und überlegt, was 2020 noch möglich sein kann.

Am 20.09. fand der 20. Benefizlauf zugunsten krebskranker Menschen unter dem [Motto „Auf zur Venus trotz\(t\) Corona“](#) statt.

Das Erntedankfest der Gemeinde Rablinghausen wurde am 27.09. begangen. Die Nachfolgerin des bisherigen Pastors, welcher in den Ruhestand getreten ist, wird in Kürze ihren Dienst antreten.

• **Berichte des Amtes**

Der Beirat hat mehrere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

- So wurden die Protokolle der Sitzungen am 08.06. und 29.06.20 verabschiedet und veröffentlicht, um dem vielfach geäußerten Bürger*innenwunsch entgegenzukommen und mehr Transparenz während der langen, ferienbedingten Sitzungspause zu erzeugen.
- Ferner hat der Beirat Globalmittel in Höhe von 850,00 € bereitgestellt, um damit die Aufstellung von zwei mobilen Toiletten in der Zeit vom 31.07. bis 25.10.20 (eine am Spiel- und Wassertgarten und eine am Strand im Weser-Ufer-Park) zu finanzieren.

Weitere Umlaufbeschlussverfahren betrafen Bauakten.

Die „[goldenen Sitzkissen](#)“ am Pusdorfer Marktplatz wurden in Abstimmung zwischen dem Senator für Kultur, der Künstlerin und dem Eigentümer des Rossmann-Grundstücks abgebaut und sollen in Kürze leicht versetzt wieder aufgebaut werden, damit der Zulieferverkehr sicher stattfinden kann.

Hinweis darauf, dass die Bremer Stadtreinigung (DBS) die [Annahme von Textilien und Schuhen auf Containerplätzen vorübergehend ausgesetzt](#) hat. Sollte es zu Verschmutzungen im Containerumfeld kommen, können diese direkt (☎ 361-3611, info@dbs.bremen.de) an die DBS gemeldet werden.

In der Hermann-Ritter-Straße wurden verstärkt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Aufgrund der vergleichsweise hohen Anzahl an festgestellten Verstößen, sollen diese fortgesetzt werden, um eine Verbesserung der Situation zu erzielen. Auch in der Stromer Straße soll gemessen werden.

Ab dem 02.11. soll eine zusätzliche Schnellbusverbindung zum [GVZ](#) eingeführt werden (Linie 63 S). Die Beiratssprecherin begrüßt die geplante Einführung und erhofft sich dadurch eine verkehrliche Entlastung sowohl für den Stadtteil als auch für die vielen Pendler*innen.

TOP 3. Vorstellung des Stadtteilmusikprojektes 2021/22 „Ohren auf – Pusdorf zeigt, was es kann“

Die Vertreter*innen des Projektes erläutern zunächst den geplanten Ablauf der Projektplanung. Aktuell befinde man sich in der Konzeptionsphase. Ab Frühjahr 2021 solle die konkrete Projektplanung beginnen, an deren Ende die Durchführung der Veranstaltung im Herbst 2022 stehe.

„Ohren auf – Pusdorf zeigt, was es kann“ ist als Folgeprojekt zu „[Sehnsucht Ankommen](#)“ angelegt, welches 2018 stattfand und große, positive Resonanz erhielt. Das Thema Kooperation im und „Verbindung“ des Stadtteils soll fortgesetzt und unterschiedlichste Akteur*innen (u.a. Schulen, Kitas, Amateur*innen, Profis, junge und alte Menschen) angesprochen werden.

Die Vertreterin des Kulturhauses beschreibt die Projektidee damit, dass die „Geschichten des Stadtteils sichtbar gemacht“ werden sollen und „Neues“ mit „Altem“ verbunden werden soll. So sei es geplant, die Abschlussveranstaltung in den Räumlichkeiten der Bremer Philharmoniker im Tabakquartier abzuhalten. Die künstlerische Leitung wird (wie 2018) der Komponist [Peter Friemer](#) übernehmen.

Der Vertreter der Bremer Philharmoniker bekräftigt die Absicht sich im Stadtteil „bekannt zu machen“ und wünscht sich eine gute Ver- und Einbindung in das übrige Woltmershausen.

Zum finanziellen Rahmen wird ausgeführt, dass für das gesamte Projekt etwa 140.000 bis 150.000 € (hauptsächlich für Honorare, Personal- und Sachkosten) akquiriert werden müssen. Die Projektverantwortlichen beabsichtigen für einen kleinen Teil auch einen Antrag auf Förderung durch Globalmittel des Beirates zu stellen und würden sich über entsprechende Unterstützung freuen.

Die Vorsitzende bietet in diesem Zuge eine Antragsberatung durch das Ortsamt an.

Der Beirat bedankt sich für die frühzeitige Vorstellung des Projektes und freut sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltung aus 2018. Der Mehrwert für den gesamten Stadtteil und insbesondere die Musiker*innen und Chöre sei immer noch spürbar.

TOP 4. Präsentation zum „Tiny House“-Projekt in Woltmershausen

Die Vorsitzende erläutert, dass die Befassung dieses Themas zweigeteilt stattfinden soll. Heute wird die Initiative ihre Projektidee darstellen und in der kommenden Sitzung (am 29.10.) sollen Behördenvertreter*innen um Stellungnahme gebeten werden.

Die Vertreter der Initiative „[Tiny-House-Kultur](#)“ stellen die Projektidee anhand einer [Präsentation](#) vor und betonen dabei, dass das sich Vorhaben noch in der frühen Planungsphase befindet und Fragen zur konkreten Umsetzung noch geklärt werden müssen.

Die Projektidee selbst gäbe es seit mittlerweile etwa 3,5 Jahren, allerdings ohne bislang eine geeignete Fläche gefunden zu haben.

Besondere Aufmerksamkeit habe es im Nachgang zur [Antwort des Senats vom 17.12.19 auf eine Kleine Anfrage zum Thema „Tiny Houses in Bremen“ vom 05.11.19](#) gegeben, in dessen Folge Kapazi-

täten bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau geschaffen wurden, um die Initiative bei ihrer Suche zu unterstützen. Ein Zwischenergebnis diese Unterstützung sei nun die dargestellte Fläche an der Stromer Straße.

In der weiteren Diskussion stellen die Vertreter*innen der Initiative einige Beispiele von Tiny-House-Projekten (weltweit) vor und erläutern die Vor- und Nachteile dieser Wohnform.

Zu konkreten Fragestellungen in Bezug auf die Umsetzung an der Stromer Straße können sie berichten, dass naturschutzfachliche Belange (u.a. Baumschutz) kein Hindernis darstellen. Insgesamt seien 10-12 Tiny-Houses geplant, die mit einem Blockheizkraftwerk beheizt werden sollen.

Die größte Hürde bei der Umsetzung sei die Be- und Entwässerung der Häuser. So gäbe es aktuell noch keine Lösung dazu, wie insbesondere mit dem Abwasser umgegangen bzw. wie ein Anschluss an den Kanal gewährleistet werden soll. Grundsätzliche Bedenken in diese Richtung räumen die Verantwortlichen insofern aus, als dass sie deutlich machen, dass das Projekt nur umgesetzt werden wird, sofern alle Auflagen eingehalten werden können.

Einige direkte Nachbar*innen zum Plangebiet berichten von vergangenen Planungen aus dem Jahr 1989 bzw. zum [Bebauungsplan 558](#). Die Beiratssprecherin ergänzt dazu, dass die damals angestoßenen Planungen nicht weiterverfolgt wurden und nun ein neues Verfahren gestartet werden müsste, um dort Wohnbebauung (in Form der Tiny-Houses) zu ermöglichen.

Auf Nachfrage eines Bürgers erläutert die Initiative, dass – nach Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen – geplant sei, das Grundstück mittels Erbbaurechtsvertrag zu pachten. Die Bewohner*innen der Tiny-Houses würden sich, möglicherweise als Genossenschaft, organisieren, um die Finanzierung und weitere organisatorische oder rechtliche Fragen zu klären.

TOP 5. Stellungnahme zum V+E Plan 153 (Lankenauer Höft) und der Änderung des Flächennutzungsplans (in Anschluss an die [Einwohnerversammlung am 08.09.20](#))

Der vorliegende Beschlussvorschlag wird verlesen und anschließend direkt darüber abgestimmt.

Auf Nachfrage einer Bürgerin wird erläutert, dass die Investor*innen für größere Veranstaltung die Einrichtung eines „Shuttle-Services“ vorsehen. Die Parkflächen sollen auf dem Gelände von BLG-Logistics geschaffen und der Verkehr entsprechend nicht über die Stromer Straße abgewickelt werden.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen begrüßt die Planungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 153 und der Änderung des Flächennutzungsplans zum Gebiet Lankenauer Höft. Viele Ideen und Forderungen aus dem Beteiligungsverfahren und die Beschlüsse des Beirats finden eine gute Umsetzung. Besonders begrüßt der Beirat den öffentlichen Rundweg um die Halbinsel. Der Beirat wünscht, dass mit der Umsetzung des Bauvorhabens auch die Nutzung des Radarturmes für die Öffentlichkeit weiter vorangebracht wird. Ein abgestimmtes Verkehrskonzept fordert der Beirat für die Abriss- und Bauphase am Lankenauer Höft, hier ist die Zuwegung über die Senator-Borttscheller-Straße und über den Wasserweg möglich zu machen. Gleiches gilt für zukünftige Großveranstaltungen, hier ist der Ausbau des ÖPNV und der Fährverbindung sicherzustellen. Die Buslinie 24 muss verlängert und die Endhaltestelle zum Lankenauer Höft verlegt werden. Um den Weserradweg wirklich an der Weser durch Bremen zu führen, muss für die Zukunft das Lankenauer Höft mit einer Fähre nach Seehausen verbunden werden. (einstimmig)

TOP 6. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung